

Weihnachten : neuer Christbaumschmuck : Werken im Vorfeld der Festtage

Autor(en): **Gerber, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **52 (1992-1993)**

Heft 3: **Stellenteilung sprachliche Gleichberechtigung**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357038>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werken im Vorfeld der Festtage

Neuer Christbaumschmuck

Abfall – ist noch immer kein entsorgtes Problem. Beachten Sie zu diesem Thema auch den Hinweis zur Ausstellung im hinteren Teil des Heftes. Gerade Weihnachten lässt die Abfallberge wachsen. Ein wohltuender Kontrast:

Im Frühherbst 1991 stand im Bündner Lehrerseminar in Chur die Ausstellung: *Aladins neue Lampe* (Recycling in der Dritten Welt). Im Zusammenhang mit dem Fach *Werken* haben wir, meine damalige zweite Oberseminarklasse und ich, die gezeigten Exponate betrachtet und beurteilt. Es ging bei dieser Ausstellung nicht um das Problem des vom Menschen auf der ganzen Welt verursachten Abfalls, sondern darum, wie diese Rückstände – ausserhalb ihrer ursprünglichen Funktion – weiterverwertet werden könnten. Diesen Faden nahmen wir auf und überlegten, wie auch bei uns anfallendes Abfallmaterial wenigstens noch einmal genutzt werden könnte.

Im Gegensatz zum «Recycling in der Dritten Welt», wo sich laut Berichten eine eigentliche Überlebens- und Lebensstrategie mit bedeutenden Ansätzen für die Entwicklung und Förderung neuer Handwerksberufe und Erwerbsmöglichkeiten im Rahmen von Selbsthilfe, zu entwickeln scheint, nahmen sich die eingegangenen Vorschläge unspektakulär aus. Es ging etwa um:

Damit schien die Sache abgeschlossen zu sein. Im Dezember

griff die Klasse die Problematik selber wieder auf und wollte nun Weihnachtsschmuck für den grossen Baum in der Halle des Seminars aus Recycling-Material herstellen. In einer kurzen Aussprache haben wir uns darauf geeinigt, dass es auch hier nicht vordergründig darum gehen sollte, ein Mahnmal zu erstellen, sondern dass echter *Baumschmuck* entstehen müsste. Wir wollten also aus der *Not eine Tugend* machen.

Eine Woche später war das gesammelte Abfallmaterial reichlich bereit. Es bestand Schwerpunkthaft aus:

Alu-Packungen
Weissblechdosen
Glühbirnen
Leuchtröhren

Dazu kamen als Werkzeuge

Blechscher
LötKolben
Stechahle
Feile

Hammer
Nähnadel

und als weitere Materialien

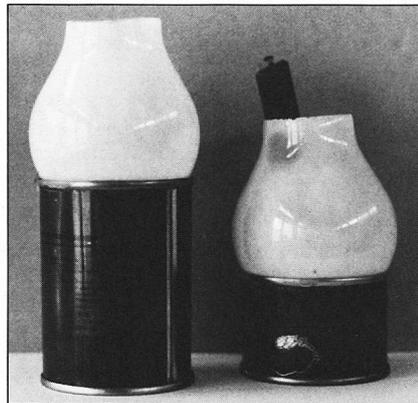
Draht

Schnur

Faden

Araldit o.ä.





Die Klasse organisierte sich selber zu Arbeitsgruppen. Im Verlaufe einer rund vierstündigen Aktion wurde der gesamte Baumschmuck erarbeitet. So ganz nebenbei wurden auch verschiedene technische Probleme gelöst. Es zeigte sich auch hier, dass dort, wo ein grosses inhaltliches Engagement ausgelöst werden kann, handwerklich-technische Probleme überraschend originell gelöst werden.

Die Klasse erhielt für den wunderschön geschmückten Baum grosses Lob.

Literatur:

Jürgen Grothues: **Aladins neue Lampe** Recycling in der Dritten Welt. Trickster, München 1988

Strahlenkranz/Grosse Sonne
Weissblechbüchse, eingeschnitten und flachgehämmert

Girlande
Flaschenetiketten, verschweisst
Weissblech, gedreht

Rassel
Jojo
Papierkorb
Bleistiftständer
Schnurbehälter
Schüssel-
Pfannenuntersatz
Stelzen
Kegelspiel
Nachrichtenwand
Fahrzeug
Malpalette
Geräusch-
instrumente
Blumentopf
Windlicht

Glühbirne, WC-Rolle, Kleister, Papier, Farbe
Wegwerfkarton, Fadenspule, Klebstoff
Waschpulvertrommel, Dekormaterial
Kartonrollen, Dekormaterial
Konservendose, grosser Joghurtbecher

Flaschendeckel, Holzbrettchen
Konservenbüchsen, Holzlatten
Öl-, Essigflaschen, Sand, Farbe
Filmkapseln, Klebstoff
Tetrapackungen (Milch, Fruchtsäfte), Holz
Tetrapackungen

Aludosen (verschieden gefüllt)
Weissblechdose, Farben
Weissblechdose

Anhänger
Alu-Formen, zusammengenäht

Sterne
Weissblech, einteilig/zweiteilig
geschnitten und geklebt

Kerzenhalter
Büchsenboden, Nagel, Wäsche-
klammer geklebt

Kugeln
Verschiedene Glühbirnen, trans-
parent bemalt. Anhänger an Fas-
sung gelötet

Girlande
Joghurtdeckel, aneinandergeklebt
Die Liste liesse sich beliebig verlän-
gern.

*Text und Fotos
Christian Gerber
Fanas*